



Die „gängigen“ Programme zur Sucht- und Gewaltprävention sind für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im schulischen Bereich kaum einsetzbar.

PeP wurde speziell für diese Zielgruppe vom Nordverbund suchtpreventiver Fachstellen und dem IFT-Nord als Modul des Projektes „Anschub.de“ der Bertelsmann-Stiftung verfasst.

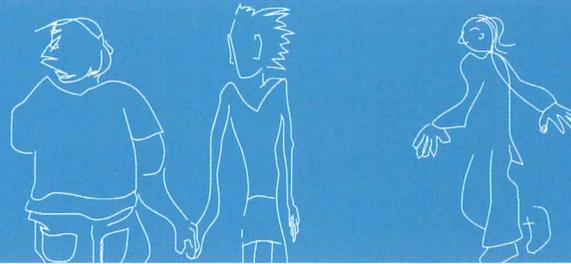
Ziele:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch das Training der Life-Skills Selbstwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Kommunikation, Umgang mit Stress und schwierigen Gefühlen, Problemlösen
- Förderung der Gruppenentwicklung (Verhalten und Lernen in einer Gruppe, Konflikte lösen, gutes Klassenklima, Feedback ...)
- Altersangemessene spezielle Suchtprävention (Fernsehen, Essen, Rauchen, Alkohol, Cannabis ...)



Inhalt:

- Umfassendes Programm von Klasse 3 bis 9:
 - ◆ 15 Einheiten für die Klassen 3/4
 - ◆ 20 Einheiten für die Klassen 5/6
 - ◆ 30 Einheiten für die Klassen 7–9
 - ◆ CD mit Hörtexten und Arbeitsblättern
- In Förderzentren, Integrationsklassen, Hauptschulen, Regionalschulen, Gemeinschaftsschulen und Beruflichen Schulen (berufsvorbereitender Bereich) etc. einsetzbar



Aspekte der besonderen Förderung:

- stoffliche Reduzierung
- erfolgsorientierte Unterrichtsgestaltung
- anschaulich, erfahrungsbezogen, interaktiv
- visuelle Merkhilfen
- Wechsel von An- und Entspannung
- Binnendifferenzierung
- Hörtexte

Implementierung in die Schule:

Um Nachhaltigkeit und Effektivität des Programms zu sichern, ist es sinnvoll, dass möglichst viele aus dem Schulkollegium in die Arbeit mit PeP eingeführt werden.

Die Fortbildung wird gemeinsam mit der Schule auf die speziellen Bedürfnisse und Vorkenntnisse zugeschnitten und dauert sechs bis zwölf Stunden.

In der Fortbildung gibt es folgende Schwerpunkte:

- Einführung in die theoretischen Grundlagen
- Erproben vieler Übungen, Einheiten, Methoden
- Kennen lernen des Unterrichtsprogramms
- Einbindung in das schuleigene Curriculum



Kontaktdaten für die einzelnen Bundesländer:

Bremen:

Landesinstitut für Schule
Gesundheit und Suchtprävention

Brunhilde Christoph
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 8314
E-Mail: bchristoph@lis.bremen.de

Hamburg:

Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung Hamburg
SuchtPräventionsZentrum

Barbara Kunze
22085 Hamburg
Tel.: (040) 428 63 24 72
Email: barbara.kunze@bsb.hamburg.de

Mecklenburg-Vorpommern:

Landeskoordinierungsstelle für
Suchtvorbeugung MV LAKOST

Rainer Siedelberg
19053 Schwerin
Tel.: (0385) 785 15 60
Email: info@lakost-mv.de

Niedersachsen:

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
Referat für Suchtprävention

Ricarda Henze
30177 Hannover
Tel.: (0511) 62 62 66 17
Email: henze@nls-online.de

Schleswig-Holstein:

Koordinationsstelle Schulische Suchtprävention (KOSS)

Susanne Giese
24105 Kiel
Tel.: (0431) 260 68 73
Email: sucht@lssh.de

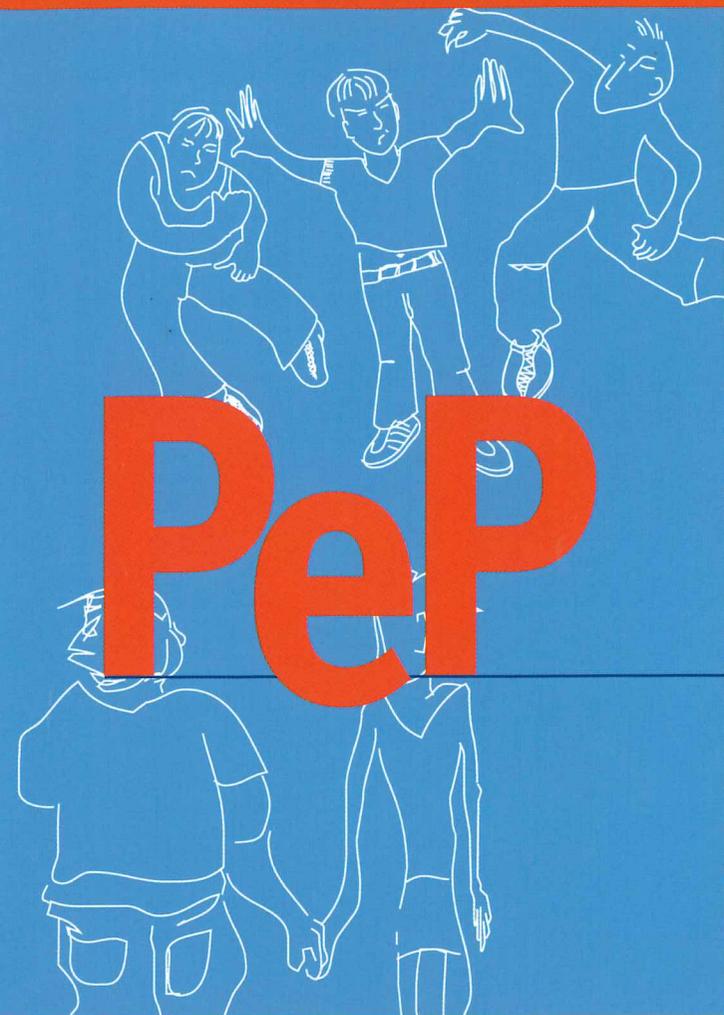


SuchtPräventionsZentrum



Anschub.de

Programm für die gute gesunde Schule



Unterrichtsprogramm
zur Gesundheitsförderung,
Sucht- und Gewaltprävention